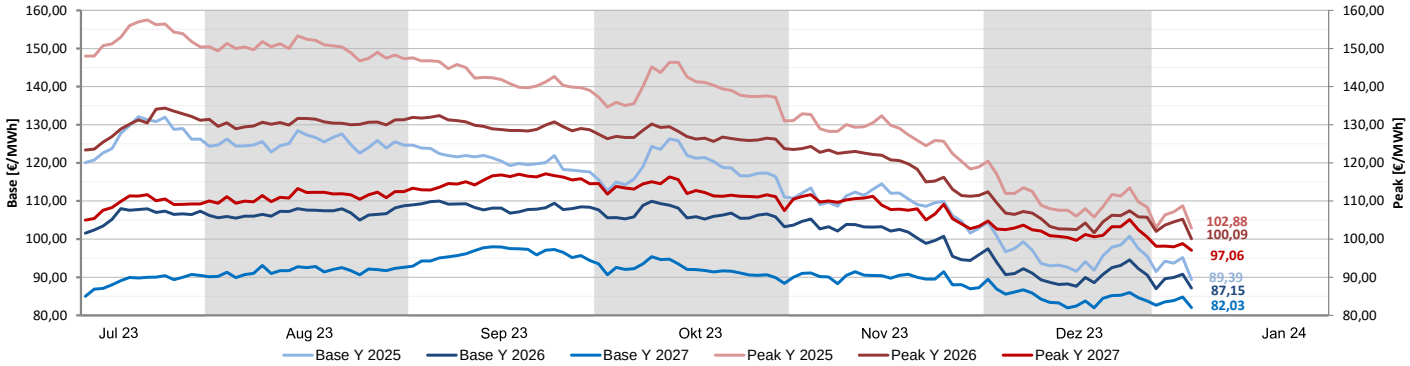
Marktbericht 2 / 2024

Dienstag, 09. Januar 2024

Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen	26-Wochen
	08.01.2024	29.12.2023	%	Hoch	Tief
Base Y 2025	89,39	95,51	-6,41%	132,12	89,39
Peak Y 2025	102,88	108,35	-5,05%	157,50	102,88
Base Y 2026	87,15	90,60	-3,81%	109,98	86,98
Peak Y 2026	100,09	105,75	-5,35%	134,35	100,09
Base Y 2027	82,03	83,77	-2,08%	97,98	81,95
Peak Y 2027	97,06	100,58	-3,50%	117,13	97,06
Base Q2 2024	73,47	77,85	-5,63%	133,19	73,47
Peak Q2 2024	75,63	82,18	-7,97%	139,07	75,63
Base Q3 2024	82,77	88,02	-5,96%	141,96	82,77
Peak Q3 2024	88,75	95,12	-6,70%	147,64	88,75
Base Q4 2024	97,21	102,75	-5,39%	164,29	97,21
Peak Q4 2024	121,25	128,00	-5,27%	210,00	121,25
Base Februar 2024	86,50	91,61	-5,58%	160,83	85,29
Peak Februar 2024	101,97	107,05	-4,75%	196,35	101,97
Base März 2024	78,28	83,42	-6,16%	134,48	78,28
Peak März 2024	88,48	94,73	-6,60%	108,56	88,48

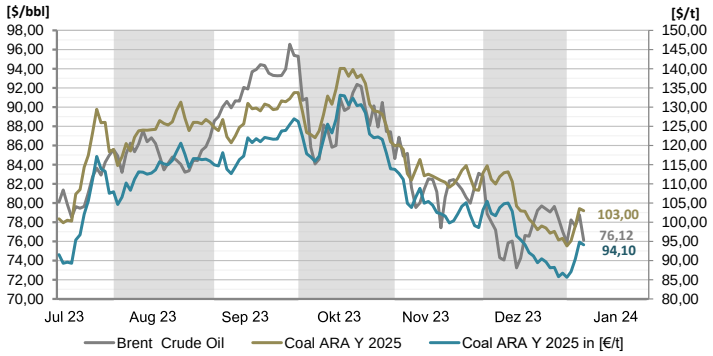
Kommentar - Stromterminmarkt

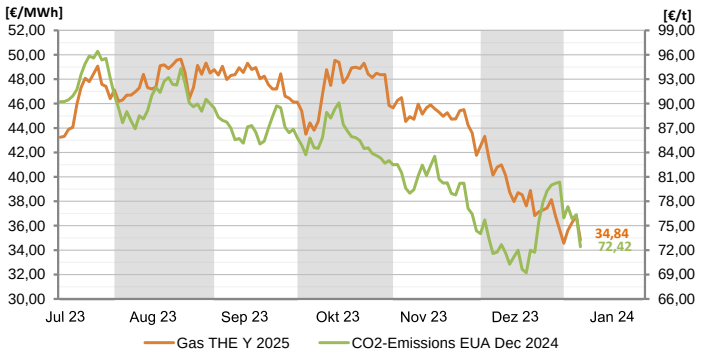
- Die geringe Marktliquidität zwischen Weihnachten und Silvester sowie in der ersten Januarwoche sorgte für kräftige Schwankungen am Stromterminmarkt. So lag beispielsweise die Spanne im neuen Base-Frontjahresfuture 2025 zwischen einem Hoch am 27. Dezember bei € 102,45 und einem gestrigen Tief bei € 89,10.
- Die aktuelle Temperaturabkühlung nach den zuletzt deutlich zu milden Witterungsbedingungen und die Rückkehr in den Alltag nach den Feiertagen sorgte nur kurzzeitig für eine Stabilisierung und wieder anziehende Notierungen. Maßgeblich für die gestrigen Abgaben waren neue Wetterprognosen, wonach die derzeitige Kältewelle wohl nicht ganz so massiv ausfallen soll, wie noch Ende der vergangenen Woche erwartet und zudem nur von kurzer Dauer sei. Dies sorgte insbesondere am Gasmarkt für Verkaufsdruck. Der Frontmonat Februar büßte an der TTF zeitweise knapp 10% ein.
- Das anhaltend bearishe Marktumfeld sollte kräftigen Preissteigerungen im Wege stehen. Vielmehr wird heute erneut der Rotstift angesetzt. In den Jahresbändern geht es unter die Dezembertiefs abwärts.

Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Nach kräftigen Rückgängen zum Start in das neue Jahr (der neue Frontjahresfuture 2025 lag zeitweise auf dem tiefsten Stand seit Ende März 2022) fingen sich die Notierungen entlang der Gasterminkurve und legten eine Kehrtwende hin. In erster Linie waren die Aussichten auf eine länger anhaltende Phase mit niedrigen Temperaturen und Windstrommengen sowie die am Donnerstag bekannt gewordenen Ermittlungen der Bundesanwaltschaft wegen des Anfangsverdachts der verfassungsfeindlichen Sabotage gegen eine LNG-Pipeline in Schleswig-Holstein der Auslöser. Auf der anderen Seite bleibt aber der generell schwache fundamentale Ausblick unverändert. Laut Daten der Bundesnetzagentur ist der Gasverbrauch in Deutschland im vergangenen Jahr um insgesamt 5% im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die Industrie verzeichnete dabei einen Verbrauchsrückgang von 18,3%. Entsprechend wurde vom größten europäischen Verbraucher gegenüber dem Vorjahr ein Drittel weniger Erdgas importiert. Angesichts des anhaltend trüben Konjunkturausblicks ist bei der industriellen Nachfrage kein Anstieg zu erwarten. Einzig eine deutlich zu kalte Witterung bis zum Frühjahr oder eine Eskalation der geopolitischen Risiken könnte der Aussicht auf eine anhaltend gute Angebotslage einen Strich durch die Rechnung machen. Aktuell halten Analysten einen Gasspeicherbestand von über 50% zum Ende des Winterhalbjahres für wahrscheinlich. Entsprechend gedämpft dürfte die Nachfrage zur Wiederbefüllung im Sommer ausfallen. Und noch eine Nachricht am Rande. Im vergangenen Jahr wurden die USA erstmals mit 91,2 Millionen Tonnen weltgrößter LNG-Exporteur vor Katar und Australien.
- Der CO2-Markt geriet nach der kräftigen Gegenbewegung seit Mitte Dezember wieder unter Verkaufsdruck. Der Leitkontrakt Dec 24 verlor seit Jahresbeginn knapp 10%. Wie eine am Donnerstag veröffentlichte vorläufige Auswertung der Denkfabrik Agora Energiewende zeigt, sind die Treibhausgasemissionen in Deutschland unerwartet deutlich zurückgegangen. Gegenüber 2022 wurde ein Rückgang von 10% gemeldet. Begründet wurde die Entwicklung durch mehr Stromerzeugung aus Erneuerbaren und einem konjunkturbedingten geringeren Verbrauch bei einem gleichzeitigen Rückgang der Stromexporte in andere Länder. Der Stromaustauschsaldo Deutschlands betrug im Jahr 2023 rund neun Terawattstunden. Dies bedeutet, dass Deutschland im Jahr 2023 rund 9,2 Terawattstunden mehr importierte, als es exportierte. Das war zuletzt im Jahr 2002 der Fall (Statista, 03.01.2024). Industrievertreter verweisen zudem auf Produktionsverlagerungen ins Ausland, die die Statistik verfälschen. Insgesamt dürfte der CO2-Ausstoß bei einer Konjunkturerholung wieder deutlich ansteigen. Unter technischen Aspekten haben die spekulativen Marktteilnehmer in der Woche zwischen Weihnachten und Silvester ihre Wette auf fallende Preise zum dritten Mal in Folge reduziert, wie Börsendaten am Donnerstag zeigten. Dies dürfte im Wesentlichen den Anstieg zum Jahresende ausgelöst haben. Am 15. Januar werden die wöchentlichen Auktionen am CO2-Markt wieder aufgenommen.

Stromrelevante Commodities

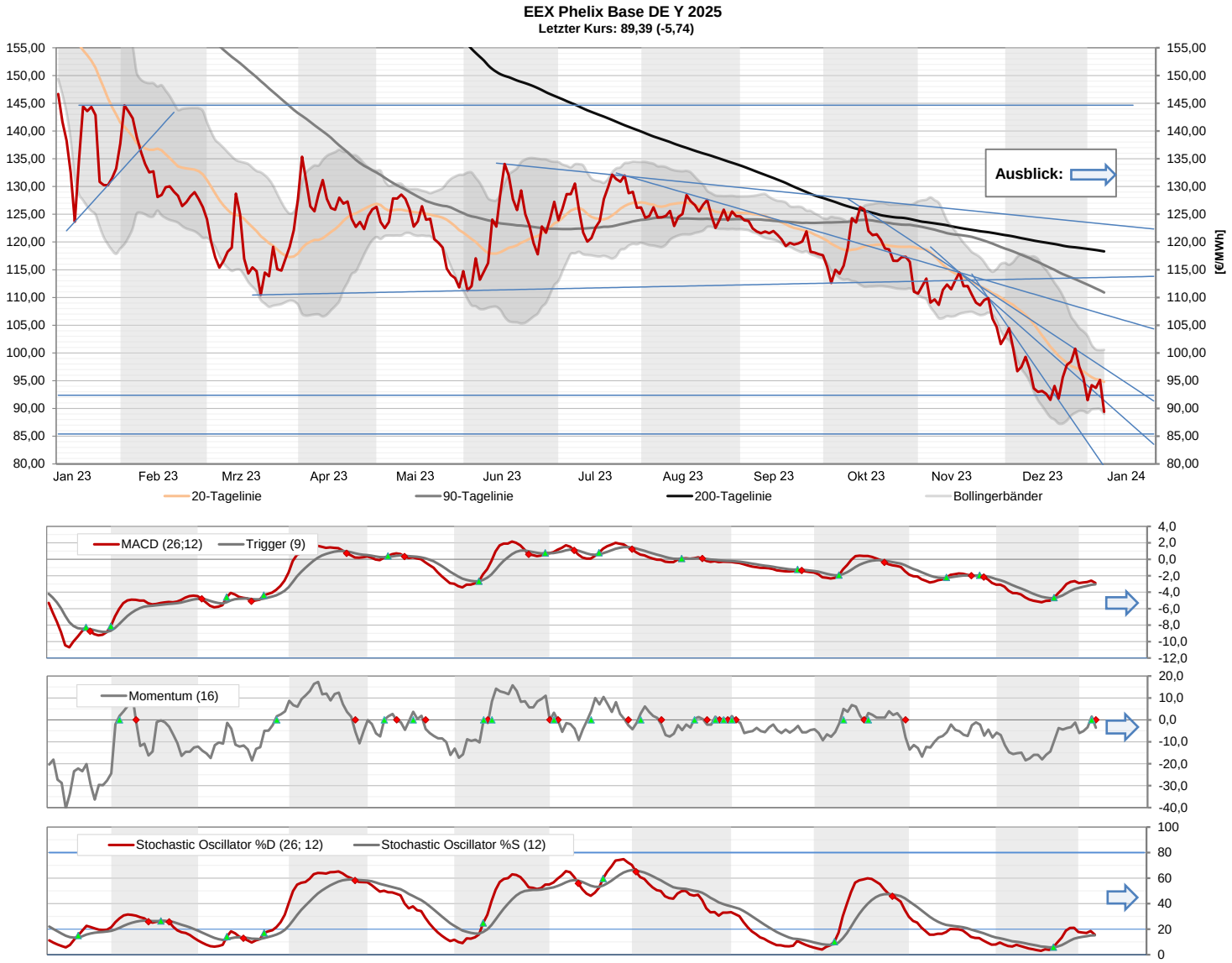




Marktbericht 2 / 2024

Dienstag, 09. Januar 2024

Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde seit dem letzten Bericht an der EEX eine Spanne zwischen einem Hoch bei € 96,98 und einem Tief bei € 89,10 durchlaufen. Nach dem gestrigen Schwächeanfall kommt es aktuell zu verhaltenen Anschlussverkäufen. Das bisherige Tagestief lag bei € 87,44.
- Insgesamt ist das Preisniveau auf den niedrigsten Stand seit Ende Januar 2022 zurückgefallen.
- Ein heutiger Settlementpreis bei € 91,08 oder tiefer bestätigt das Abtauchen unter das seit Mitte Dezember gehaltene Märztief 2022 (€ 92,50 / € 92,00) auch unter Anwendung der 1%-Regel.
- Danach könnte das Jahrestief 2022 selbst (€ 85,40 / € 84,75) zur Zielscheibe werden. Das gestern bereits kurzzeitig erreichte untere Bollingerband als mögliche Bremse verläuft bei € 89,02.
- Auf der Oberseite hat sich die am Freitag erreichte 20-Tagelinie (€ 94,79) als Widerstand erwiesen. Wird sie bei einem neuen Anlauf nachhaltig übersprungen, dürfte wie nach Weihnachten der mittelfristige Widerstand (€ 96,77) Gegenwehr auslösen. Falls nicht, bilden spätestens das obere Bollingerband (€ 100,55) und das Tageshoch zwischen Weihnachten und Silvester Woche (€ 102,45) in Kombination mit dem Tageshoch im Dezember (€ 104,65) hohe Hürden.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 88,60 - € 88,74 (12:11 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	**marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2302**
René Viernekäs	**rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2303**
Horst Ziegler	**horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de**	**0951 / 77-2000**

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amster dam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.
Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben.Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, das 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
Handelssignale:
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.
Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusam men bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.
Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgbeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.